

Verrenaus.

4. Sitzung vom 17. Dezember, 12 Uhr.

Am Ministertische: Kommissar.

Vizepräsident **Hr. v. W. Kessel** theilt mit, daß ihm vom Fürsten zu Solms-Hoholands-Luch ein Telegramm zugegangen ist, in welchem derselbe erklärt, daß er zu seinem größten Bedauern das ehrenvolle Amt des Präsidenten nicht annehmen könne, da er infolge eines Kränkchens auf ärztlichen Rath sich aller Geschäfte enthalten müsse.

Die erste Sitzung nach den Ferien nimmt der Präsident gegen den 20. Januar in Aussicht.

Zur Vorbereitung des Gelebensurtheils betr. die Schaffung eines Schuldentilgungsfonds wird eine Kommission von 15 Mitgliedern ernannt. Der Vorsitzende ist folgende Interpellation **Dr. Graf Ido** zu Stolberg-Wernigerode:

Vorbefügt die königliche Staatsregierung, ob den größeren Vorklären eine Trennung der Produktivkräfte von der Hand lürbe in der Weise herbeizuföhren, daß der die Produktivkräfte leitende Vorstand zu gleichen Theilen aus Vertretern des Handels, der Landwirtschaft und der Wälder zusammengefaßt wird?

Vizepräsident **Hr. v. Mantuffel** theilt mit, daß der Minister Vordr. sich hinsichtlich der Angelegenheit im Abgeordnetenhaus geben habe, die Interpellation an eine spätere Stelle der Tagesordnung zu setzen.

Mit Rücksicht darauf wird die Interpellation einstweilen zurückgelegt.

Ein Vortrag mit den Niederlanden, betreffend die Unterhaltung des Seefreies auf Borkum, sowie die Beleuchtung, Bestimmung und Befahrung der Unter-See, wird angenommen. Begleichen der Entwurf eines Gesetzes wegen Aenderung des Gesetzes, betreffend die Verteuerung des Gewerbetrieibes in Lmpberziehen.

Es folgt der Vortrag betreffend die Aenderung des Gesetzes über die Errichtung und Unterhaltung von Fortbildungsschulen in den Provinzen Westpreußen und Posen.

Nach dem Entwurf können in denjenigen Orten, in welchen nicht durch historische Bestimmung eines Gemeindevorstandes mittelst der Fortbildungsschulen begründet wird und die zur Durchführung dieser Verpflichtung erforderlichen Bestimmungen getroffen werden, durch Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe die Arbeiter unter 18 Jahren dieser Verpflichtung unterworfen zu werden.

Die Kommission beantragt unverändert Annahme des Entwurfs.

Überbr. erneueter **Vender** spricht sich für den Entwurf aus und bittet die Regierung, die fakultativen Schulen der Gemeinden möglichst zu behandeln.

Der Entwurf wird angenommen.

Eine Debatte angenommen wird der Gelebensurtheil, betr. die Kirchengebäudeordnung für die evangelischen Gemeinden in den hohenzollernschen Ländern. Begleichen der Gelebensurtheil, betr. die Heranziehung der Fabriken u. v. m. mit Veränderungen für den Wegebau in der Provinz Hannover.

Es folgt nunmehr die oben erwähnte Interpellation **Graf Stolberg**.

Handelsminister **Vredt** erklärt sich für sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Dr. Graf Ido zu Stolberg: Die Handels- und die Produktivkräfte sind zwei verschiedene, vertheilte An der Handelskräfte hat die Landwirtschaft kein anderes Interesse als alle übrigen Berufsstände, während an der Produktivkräfte in erster Linie die Landwirtschaft und die Wälder, deren Vertreter die Produzenten und Konsumenten darstellen, ein Interesse haben.

Demgemäß werden also auch diese in gleichen Zeiten in den Vorberordnungen vertreten sein. Wie wichtig die Dinge liegen, zeigt sich an dem Vorkensauslaß, in dem die Landwirtschaft sich in einer sehr geringen Majorität befindet. Der einzige Ausweg ist in der Trennung der Handels- und Produktivkräfte zu suchen, um die Mischlinge bei der Preisbestimmung zu vermeiden.

Minister **Vredt:** Die Vorberordnungen werden von den Handelsorganen festgestellt und unterliegen der Genehmigung der Regierung. Es sind nun sämtliche Handelsstämme aufgeführt worden, jetzt Vorberordnungen, welche den Bestimmungen des Gesetzes entsprechen, einzureichen. Das ist geschehen und diese Vorberordnungen sind eingereicht worden, wogegen dem landwirtschaftlichen Minister abgeordnet worden, wogegen von einzelnen Seiten Widerspruch erhoben worden ist. Eine Trennung der Produktivkräfte von der Handelskräfte erscheint nicht angängig, da viele Industrien beiden gemeinsam sind.

In Stettin und Berlin hat man besondere Abtheilungen für die Produktivkräfte, zu letzteren der Handelskräfte und der landwirtschaftlichen B. beigeordnet hier in Frage gezogen wurde, so bemerkte ich, daß in Berlin 2 Vertreter der Landwirtschaft und der Wälder in Aussicht genommen sind, für Stettin sind für Breslau 2 Vertreter der Landwirtschaft, für Alton 3 der Landwirtschaft und 2 der Wälder, ebenso in Halle, in Romberg 3 landwirtschaftliche Vertreter und 1 der Wälder, in Elbing je 1, in Glogau je 2 Vertreter der Landwirtschaft und der Wälder. Was die Interpellation verlangt, geht über die Intentionen des Gesetzes hinaus. Wenn das eine entsprechende Anzahl Vertreter der Landwirtschaft vorgelegt ist, so muß man berücksichtigen, daß die Wälder nicht von der Regierung ernannt und unter der Verwaltung stehen, sondern von den Kaufleuten. Die Vorberordnungen vertreten eigene Interessen, und die Regierung hat nur die konfliktirenden Interessen ins Auge zu fassen, bei der Produktivkräfte also die Interessen der Produzenten und Konsumenten. Von einer zureichenden Vertretung der Landwirtschaft und ihrer Lebensgewerbe ist nicht früher mitgeteilt worden, sondern wir erwarten, daß wir durch die am 1. Januar in Kraft tretenden Einrichtungen des Vorberordnungsamtes und des Vorberordnungsamtes über die hier in Frage kommenden Verhältnisse genügend unterrichtet werden und erst dann werden wir in der Lage sein, weiterzugehen in dem Sinne, zu welchem die Interpellation die Regierung nicht zu drängen vermag. Bis dahin bitte ich, die Regierung nicht zu drängen. (Beifall.)

Graf Lindow: Die Forderungen der Interpellation bedeu sich vollständig mit denen sämtlicher Landwirthe. Wenn die Regierung eine Mitwirkung an diesen Dingen hat, so soll es auch eine wirkliche Mitwirkung sein. Was wir früher von den Wäldern erfahren haben, das müssen wir jetzt. Die Mischlinge an der Börse können nicht weiter gebildet werden. Auf dem Auktionsfeld der fönlagerter Börse, einer der bedeutendsten, steht gar nichts, monatelang nur Roggen und Weizen, nicht einmal Getreide. Wir forderten bei der Notierung eine Trennung nach Qualitäten. Das erklärte man, das ließe sich nicht machen. Die Wälder sind nicht mehr vorhanden, die Wälder sind eine Anwartschaft. Der Handelsminister erklärt die Bestimmung, nach welcher die Handelsstämme eruchte, die Ergebnisse der Mitbewerben imobil hin als der Landwirtschaftskammer mitzuthellen. Wir glauben nicht, daß die Herren einen Vertreter von uns aufnehmen würden, und es wurde uns

dam mitgetheilt, daß man über der Vertagung überhaupt nicht nachkommen würde, man wolle aber dem Minister gefällig sein und werde die Beschlüsse durch die Wälder vornehmen lassen, und dann könnten wir ja herauskommen und die Formulare für den Minister ausfüllen. Eine derartige Unverschämtheit ist mir noch nicht vorgekommen. Die Forderungen der Interpellation sind das mindeste, was wir für die Landwirtschaft verlangen müssen. Die Regierung sollte ernstlich erwägen, was sie thun kann, damit die misralischen Verhältnisse in der Provinz, wenigstens wenigstens nicht weiter werden und wir nicht mit finsternen Räthseln rechnen müssen. Man möge uns endlich helfen und nicht haß. (Beifall.)

Minister **Vredt:** Ich bemerke noch, daß an der Berliner Börse 12 Kaufmännische, 3 landwirtschaftliche Vertreter an 2 Wäldern im Vorberordnungsamt. Auch der Abg. v. Wendel-Stietfeld hat im Abgeordnetenhaus nicht eine affirmative Vertretung verlangt, sondern nur die Möglichkeit, überhaupt den Wunsch der Landwirtschaft in den Vorberordnungen zu vertreten. Die Notierung nach Qualitäten ist vorgezogen. (Beifall.)

Landwirtschaftsminister **Hr. v. Hammerstein:** Die landwirtschaftliche Verwaltung hat die Pflicht, den Landwirtschaftskammern die weitgehende Mitwirkung zu gewähren, dieselben hatten in auch Gelegenheit, sich bezüglich der Vorberordnungen zu äußern, es war aber nicht möglich, ihnen jetzt noch die Vorberordnungen vorzulegen, die sie jetzt zu fast nur noch hinsichtlich nur ja auch die Uebereinstimmung zwischen den Handelsminister und meiner Verwaltung vorhanden. Wir müßten uns die Frage vorlegen, ob wirklich so zahlreiche Vertreter der Landwirtschaft in der Lage sein würden, ohne Vertretung ihrer Berufsstände, mit der nöthigen Kenntniss sich auszusprechen, wenn die Regierung im Vorberordnungsamt zu übernehmen. Nach den Erfahrungen, die wir in einem bestimmten Falle in Berlin gemacht haben, können wir nicht annehmen, daß zahlreiche Vertreter der Landwirtschaft die Ober an Zeit bringen können. Ich erwünsche Ihnen, daß erst einmal abzuwarten, was wir nach den Vorberordnungen vorzulegen, was ich thun kann, um die Angelegenheiten zu klären. Wenn wir besser instructed sind, so werden wir uns bemühen, der Landwirtschaft die vollste Mitwirkung bei der Wahrnehmung ihrer Interessen zu sichern. (Beifall.)

v. Below-Saleske: Wenn gestanden werden soll, so muß dies nicht geschehen, und von der Bildung zweier Abtheilungen an der Börse ist zur völligen Trennung ist nur ein kleiner Schritt. Es ist aber heute ein böses Wort, wenn man der deutschen Landwirtschaft anruft, sie solle noch warten. Ich zweifle nicht an dem guten Willen der Regierung, zu helfen, aber für sich die Hände gebunden durch die Handelsvertretung. Jedem, dem die Regierung durch irgendwelches Vergehen aus weite Strafe beurlaubt werden. (Beifall.)

Überbürgermeister **Vender:** Es war doch möglich, daß Sie sich über die Tragweite Ihrer Forderungen täuschen, und daß es doch besser, wenn Sie dem Rathe der Regierung folgen und noch warten, bis das natürliche Kennzeichen ist es doch nicht, wenn die Regierung nur einen Teil der Interpellation und die Landwirtschaft und verwandten Gewerbe zu zwei Dritteln da vertreten sein sollen. Einen praktischen Beweis für die Möglichkeit Ihrer Forderung erbringen Sie nicht. Wenn in Berlin fünf Vertreter nicht genügen und sich Mühsäße herbeizustellen, so kann die Zahl nach Verhältnis geändert werden. Ich meine, Sie können mit der Antwort der Regierung zurückbleiben.

Minister **Vredt:** Ich möchte noch bemerken, daß die Königsberger Handelskammer i. Z. mit einem Bericht hat zugehen lassen, der ihr Verhalten erklärt. (Niederr verliest den Bericht, aus dem hervorgeht, daß meist nicht die geringste Zeit voran, die die gemeinlichen Vorberordnungen und Vorberordnungen zu schnell zu gehen, was es gefördert würde.) Wir werden diese Sachen von dem Staatskommissar prüfen lassen, ich möchte aber bitten, in nicht zu idarien Formen zu sprechen, welche den Anschein erwecken könnten, als ob es sich um Malfestionen handelt. Wenn die Vertreter der verschiedenen Stämmen zusammenzutreten sollen, dann müßte sie sich auch vertreten. Was eine Trennung zwischen Produktiv- und Handelskräfte möglich ist, halte ich für unwahrscheinlich. (Beifall.)

Minister **Hr. v. Hammerstein:** Ich halte es auch für dringend wünschenswerth, daß die, wo die Produktivkräfte einen bedeutenden Antheil haben, eine Trennung stattfinden. (Beifall.)

Minister **Vredt:** Ich habe mit dem Ausdruck „unverändert“ das Bestehen der Vorberordnungen der Landwirtschaft bezeichnen wollen, nicht gegenüber dem Minister. Die Zustimmung an die Handelskammer war doch stark.

Überbürgermeister **Vender** ist der Ansicht, daß sich die Tragweite der aufgelisteten Forderungen noch nicht übersehen lassen, man möge sich zunächst mit dem begnügen, was die Regierung schon bisher thun kann, daß die Verhältnisse an der Breslauer Börse gut seien.

Dr. Graf zu Stolberg erkennt leitetest an und spricht dem Handelsminister für seine Antwort Dank aus.

Graf Lindow: Als ich in vorigen Jahre Angriffe gegen die Königsberger Börse aufbrachte, da haben die Vorberordnungen dort eine außerordentlich aufmerksame, die Vorberordnungspräsidenten gerichtet, und auf meinen Wunsch ist dann eine Untersuchung angeordnet worden, die ein gewaltiges Material zu Tage gefördert hat. Dasselbe ist dem Landwirtschaftsminister zugegangen und wird hoffentlich veröffentlicht werden.

Dr. v. Mantuffel: Ich habe diese Angabe bekräftigt. Die Aufmerksamkeit ist sehr groß, was ich angedeutet habe und ich habe es noch nicht prüfen können. Ich muß mich daher auch die Entscheidung über eine Veröffentlichung noch vorbehalten.

Damit schließt die Besprechung.

Vizepräsident **Hr. v. Mantuffel** wünscht den Mitgliedern im voraus ein gelegenes neues Jahr. Schluß 3 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm gestern das Gesetz betreffend die Aufhebung des Zeitungskampfels in der getreten von uns erwünschten Form an.

Die „Neue Freie Presse“ enthält über die auswärtige Politik und die Entschlüsse der „Hamburger Nachrichten“ nachdrückliche Ausführungen, von denen das Blatt Grund hat, anzunehmen, daß darin die Friedlichkeitsrufer Auffassung zum Ausdruck kommt. Ganz besonders wird die Aufmerksamkeit auf den Dienst der französischen Revolutionsarmee, welche die Befreiung eines europäischen Koalitionskrieges verkörpern wollte. Dieser Zweck lag nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern auch eben so in dem Oesterreich-Ungarns, welches dabei überleben war, seine Soldaten gegen Frankreich marschieren zu lassen, wenn dieses Deutschland angriff und dabei von Rußland unterstützt wurde. Der Vertrag war mithin eine eminente Friedensgarantie, und der Gewerksmann der „Neuen Freien Presse“ glaubt zu wissen, daß er die Zustimmung der Oesterreich-ungarischen Staatsmänner nicht nur verdient habe, und daß dieselben nicht nur von dem Abkommen wußten, sondern dasselbe auch bereitwillig im Interesse des eigenen Landes

acceptirten, da Deutschlan auf Grund seiner Beziehungen zu Russland in der Lage war, dem Konflikte zwischen Österreich-Ungarn und Russland oder wenigstens dem friedensbetrefflichen Ausdruck beizustimmen.

Schweiz.

Die vereinte Bundesversammlung wählte gestern früh für die neue dreijährige Amtsperiode die gegenwärtigen Bundesräthe wieder. Zum Präsidenten wurde für das Jahr 1897 wurde Dr. Scherz von Frauenfeld in Thurgau gewählt. Suffizient wurde mit 124 von 149 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

Russland.

Der „Regierungsbote“ veröffentlicht folgende Darstellung der jüngst von uns erwähnten Studentenunruhen in Moskau: Die Studenten hatten Vorkundenschriften getrieben und diese waren zu einer Versammlung zusammengetreten. Versetzer richtete an andere Universitäten Aufrufe revolutionärpolitischer Natur und unterjochte ausführende Arbeiter in Kaschira mit Geld. Bei der Trauerfeier für die auf dem Chornostofelbe Begrabenen veranlaßte der Verband Kundgebungen. Sichtlich brachen die Mitglieder des Verbandes in die Wohnung des Professors ein, um die während der Unruhen Verhafteten zu befreien. Am ganzen wurden 1114 Studenten verhaftet, von denen 662 schuldig befunden wurden.

Nach weiteren Mittheilungen des „Regierungsbotes“ gegen von diesen in Haft gehaltenen Studenten einige die besondere Aufmerksamkeit der Verwaltung und der Lehrkörper auf sich als die Verantwortlichen und Väter der Unruhen. Diese wurden streng bestraft. Die jüngsten 662 Studenten wurden nur vom Intendanten-Berichte abgeführt.

Nach weiteren Mittheilungen wurden mehrere Universitäten geschlossen. Außerdem wurde verfügt, daß die Disziplin für die Uebervornahme der Studenten an allen nicht geschlossenen Universitäten wesentlich zu verschärfen sind.

Gerichtsverhandlungen.

Salle, 17. Dez. (Strafkammer.) Der Arbeiter und Handelsmann August Moos aus Wittfeld, 36 Jahre alt, wurde am 17. d. M. wegen Abzweckung eines Bandenführers und Verbreitens von Verleumdungen, erwidert unter der Anklage wegen verächtlicher Erpressung und gefährlicher Bedrohung. Nach dem ihm zur Zeit geltenden Urtheile ist er von verächtlicher Gemüthsart zu sein, vielleicht infolge starker Brainnervenleiden. Am 17. d. M. wurde er an mehreren Tagen in der von ihm geleiteten gewöhnlichen Arbeiterkammer durch ein Mitglied der Arbeiterkammer, ein Arbeiter und schließlich seine eigene Frau mit Erstickchen und gab dieser Drohung aus durch Abwehren eines schuldigen Revolvers nachdrücklich die verächtliche Erpressung sollte darin liegen, daß Moos am 19. Juli von den Arbeitern Franz Wenzel, Gustav Wenzel, Ernst und Anton, von denen einige im Vorbeigehen einige Revolver gestohlen hatten, unter Vorhaltung eines geladenen Revolvers droht hätte. „Im Revolver sind 6 Schüsse drin, die reichen für euch vier, wenn ihr nicht 30 Pf. gebt.“ Der Angeklagte verurtheilte, sich als unehrenhaftes Vergehen zu bezeichnen, und erklärte, nur von dem ersten Verlangen etwas zu wissen, von allen weiteren Aufträgen aber keine Erinnerung zu haben. Durch häufiges Entwidern von Kindern aus seiner Wohnung sei er über die Diebereien sehr ärgerlich geworden und dadurch in Verwirrung und Wuth gerathen. Einen Revolver habe er sich selber ertheilt wegen angeklagt, weil er durch politische Verhältnisse mit dem Revolver in Verbindung stehen will. Der Angeklagte habe sich bloß zur Wehre gestellt und zu ihnen gesagt: „Kinder, ich eich euch wegen stiefchenpländens anzeige, gebt mir jeder 30 Pfennige.“ Aus der unangenehmen Beweisaufnahme ergaben sich die erwarteten gefährlichen Bedrohungen und das mehrmalige Abwehren des Revolvers hinter Personen; einer der Bedrohlichen hatte auch das Feuer des Revolvers geübt. Nach ärztlichem Gutachten war Auszureichungsunfähigkeit nicht vorhanden; die von ihm angelegten Schindeldienste seien als Folgen reichlichen Alkoholgenusses angesehen. Zu Gunsten des Angeklagten wurde angenommen, daß verächtliche Erpressung nicht vorliegt, sondern bloß verächtliche Drohung in einem Falle, im übrigen Bedrohung in 5 Fällen. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate, erkannt wurde auf 4 Monate Gefängnis.

Provinzialnachrichten.

Δ Böhmen, 17. Dez. (Heraufsch.) — Nach 26 Jahren. Auf dem Hofe der hiesigen Jude, lobte wurde heute morgen ein Anetz, bei Gutsbesitzer O. in Böhren in Teichen, bewußtlos aufgefunden, nachdem er noch kurz zuvor mit einem Nebenwogen die Waage polirt hatte. Der Arzt, welcher sofort erfuhr, konstatierte bei dem etwa 30-jährigen jungen Manne Verblüthung. Der Leichnam wurde sofort beerdigt, der im Gebirge gegen Brandfurch durch ein Sprengloch verurundet worden war, mußte sich in diesen Tagen noch etliche Geschöpfelichter, die damals in dem Körper zurückgeblieben waren, durch den Arzt in der Nähe des Kinnes auszuscheiden lassen; die Operation ging gut von statten.

Wittenfels, 17. Dez. Landwirthliche Verammlung. Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Wittenfels hielt heute nachmittag unter dem Vorhabe des Herrn Stadtrat Sin ger eine fast beachtliche Verammlung ab. Aus den Verhandlungen ist zu erwähnen, daß die Direktion der hiesigen Wäldener Feuerversicherungs-Gesellschaft dem Verein einen Zuschuß von 250 M. überreichte hat. Es wurde einkundigt vor der Anwendung der jetzt in Gado und Tagelagerungen vertheilt angelegten Bo c o t a n s eines Wälders zu Schutzmaßnahmen gegen den Ausbruch der Schwärze, gewarnt, daß die angelegten Verluste nunmehrige Ergebnisse gezeitigt hätten. Empfohlen wurde das Kalten- und Woren- die Verfahren, welche beiden Schutzmaßnahmen bestehen von der Landwirthschaftskammer aus Unterstützung nur an bereits in landwirthschaftlichen Kreisen bekannt ist. Die Verammlung der Kreisvertretung wird am 29. Dez. im Hotel „zum Schützen“ tagen.

V Ziegenhain, 17. Dez. (Bürgerverein.) — Kreisbauhaus. Der vor kurzem entstandene hiesige Bürgerverein beschloß sich in seiner letzten Verammlung mit einer Anzahl händlicher Angelegenheiten, so namentlich mit dem Hausstatut-Statut für 1897/98. Ueber die durch händliche Arbeiter ausgeführte Erwerbseinigung entstand eine längere Debatte, und man war allerdings der Ansicht, daß diese zu teuer sei. Der Verein beschloß die Sache thun, um eine Verbilligung dieser Arbeit herbeizuführen. Ueber die geplante Erhöhung der Gehälter der händlichen Beamten drückte die Verammlung ihre Zustimmung aus. Schließlich geht auch die Lehrerschaft nicht leer dabei aus. — Den Berechnungen nach wird mit dem von den neuen Kreisbauhaus vor der letzten Verammlung begonnen werden. Die Fertigstellung soll bis zum Herbst erfolgen, so daß die Ingebrauchnahme des Hauses zum Frühjahr 1898 erfolgen kann.

V Ziegenhain, 17. Dez. (Mittell.) Der bei einem Neubau an der Stelle der von Aloß & Köhler beschäftigte Konditorin E. wurde heute beim Steinfahren mit der Karte etwa 4 m hoch von einer log. gahrdende ab. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bewußtlos liegen blieb und im Sterbeshof nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

y. Mühlhausen (Hfir.), 17. Dez. (Garnisonfrage.) Die Inspektoren auf Wiedererlangung einer Garnison sind für Mühlhausen nunmehr gänzlich gewonnen. Dem Magistrat ging dieser Tage infolge einer Anfrage der Reichs des Kriegsministeriums zu, daß dem Antrag der Stadt auf Zurückweisung einer Garnison keine Bedenken entgegengebracht werden können. Einer Begründung der Ablehnung entbehrt der Reichs.

Ernt, 16. Dez. (In Wahnfinn verfallen.) Ist gestern angefallen ein junges Mädchen, das in einem der ersten Buchgeschäfte angefallen war. Die Beduenerwerthe mußte noch in der Nacht dem Krankenhaus zugeführt werden.

Sehen, 17. Dez. (Radeflug.) Heute abend brachten die Reiter des 1. Reiter-Regiments in der Besprechung ihrem scheidenden Direktor, nunmehrigen Schulrat Hr. Martin einen Radeflug, welcher sich durch musterhafte Ordnung und große Zahl der Radeln (eine hundert) sehr imponirt ausnahm. Sehr wirksam wurde ein Radefluger angeführt vor der scheidenden Verwaltung des Lehrers und Leiters, dem zu Ehren morgen ein Abschiedsessen beauftragt wird.

Hofmannsiedel, 16. Dez. (Ingländischfall im Grubenbetriebe.) Der Hauer Bergmann aus Leimbach 30 Grubenbetriebe. Der Hauer Bergmann aus Leimbach 30 Grubenbetriebe. Der Hauer Bergmann aus Leimbach 30 Grubenbetriebe.

Vom Broden, 16. Dez. (Vom Wetter.) Unter dem Einflusse einer Depression, welche von Nordwesten kommend, mit ihrem Kern im Südwesten an uns vorbeigeht so sein scheint, machte der Wind auf dem Broden von Montag bis heute nachmittag eine vollstündige Drehung links herum, von Südwest über Ost-Nord nach Westwind; aus Süd und Südwestwind wurde auf die Höhe von Montag und Dienstag treiben auf einige Stunden ein Ende, als er am Abend, zur Zeit der großen Kälte der Depression, fast zu Sturmwind am Nachmittag nach Ost zu drehte, begannen die Wolken, welche am Abend über der Ebene und den östlichen Vorbergen aufgetreten waren, sich zu Brodenhöhe zu erheben; später hielt sich verständig, hielt der Nebel nunmehr oben vorzuziehen abend bis heute früh an; von gestern mittag an, nachdem der Wind nach Norden herumgegangen war, von leichtem Schneefall begleitet, welcher, in der Nacht noch anhaltend, die Schneehöhe auf der Brodenhöhe auf 25 cm erhöhte; derselbe hielt der Ebene die erste allgemeine Schneehede in diesen Winter gebracht zu haben; denn als heute morgen der N. bei geringem Aufzuge zum ersten male in diesem Winter das ganze weite Gebiet, welches man vom Broden übersehen, im Schrunde dieses Winterleides. Im fast unbewohnten Himmel strahlte fast ununterbrochen von früh bis zum Abend die Sonne; lämten die wolkenlosen Berggipfel in diesen Winter hierher zum ersten malen bedeckt nachdrücklich; und bei möglichem Schneewind föhnte von der Ebene wunderbar melodisch Berggipfel zum Broden heraus; trotzdem die Lufttemperatur sich kaum über -10 Grad erhob, hat, so bietet doch die Witterung des heutigen Tages in ihrer Höhe und herrlichen Klarheit ein sehr angenehmes Vergnügen für die hier wohnenden alpenliebenden Wintergänger, an denen dieser Nebel den Blick auf sehr erquickend ist und das Sehen und Brauen des Windes jedes etwa von der Außenwelt herbringende Geräusch überdeckt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wittfeld, 17. Dez. (Staatsanwaltlicher Entscheid.) — Verurtheilung. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt. Der Reichsgericht hat die Verurtheilung des Angeklagten August Moos bestätigt.

Wohnort und andere Gebäude beschädigt; eine Frau starb vor Schred.

Die Welt in Boman. Bis jetzt sind in Boman 1511 Erkrankten und 1044 Todesfälle an der Welt befallen. Es sind jedoch viel mehr Fälle spezifisch vorgekommen, die nur nicht befallen werden, weil die Bevölkerung sich dagegen kräftig, den Behalten der Welt zu machen. Die Eingeborenen fliehen noch immer aus der Stadt; 200,000 Personen sollen dieselbe bereits verlassen haben.

Personalnachrichten. Zu Baden-Baden ist gestern der Kurist-Geheimeleutnant Nikolaus B o l i geboren.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Düsseldorf, 17. Dez. Der Eisenmarkt ist unverändert fest. Die Nachfrage nach Kohlen und besonders nach Koks steigt weiter und ist kaum zu befriedigen.

Hibernia. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde mitgetheilt, daß der Rohgewinn des November sich auf 294,192 M. beläuft gegen 262,230 M. im Oktober d. J. und 243,965 M. im November v. J. In den abgelaufenen 11 Monaten dieses Jahres verlor sich die gesammte Kohlenförderung auf netto 1,797,81 T. gegen 1,63,574 T. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Rohgewinn der 11 Monate wird ausser Berücksichtigung des ungenutzten Güterschusses für Dezember einen Jahresgewinn ergeben, der bei erhöhten Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 9 1/2 Proz. zulassen dürfte. Der gesammte Jahresgewinn umfaßt ungefähr 100 Millionen Mark.

Prussische Pfandbrief-Bank. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths machte die Verwaltung die Mittheilung, dass die diesjährige Dividende aus für das erhöhte Aktienkapital auf 7 Proz., wie im vorigen Jahre, festgesetzt wurde.

Die Aktien der Dessauer Aktienbrauerei zum Feldschlosschen wurde gestern zu 135 Proz. erstmalig gehandelt.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Dividenden. Man schätzt die Dividende von Chemischer Fabrik Grisehnmann annähernd wieder 16, Halle'sche Maschinenfabrik wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit des Vorjahres um ca. 460,000 M. übersteigt. An unvollendeten Aufträgen seien noch über ein Million Mark vorrätig.

Die Inhaber der noch vorhandenen 6500 Aktien des Steinsalzbergwerks in Inowrazlaw werden aufgefordert, ihre Aktien behaltend Abstemmung auf 400 M. einzuweisen.

Die Verwaltung der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Senker theilt mit, dass der Umsatz für den ersten acht Monate dieses Jahres wieder 37,4 Millionen Mark übersteigt und den in der gleichen Zeit

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

sind die prachtvollen
Diaphanie-Glasbilder
(herrlicher Fensterschmuck)
von **Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig.**
Allein-Verkauf für Halle und Umgegend: **Leipziger Strasse 6.**

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt.
Boyrich & Grove,
Internationales Auskunftsbureau,
Halle a.S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625

Die Führung

des Verzeichnisses über Nachr. Mieths- u. Beträge nach dem Stempelsteuer-Gesetze vom 31. Juli 1895 überreicht.
Steuererklärungen
werden sorgfältig anfertigt.
C. Schröder, Hof- u. Anwalt,
Leipziger Straße 23.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft

Halle a. S., Alte Promenade 3.
Wir stellen hiermit in unserer, gegen Diebes- und Feuersgefahr gesicherten
Stahlkammer

Schrank-Räucher

in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Wertpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiete je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung.

Geschlossene Depôts

nehmen wir jederzeit zur Aufbewahrung in unseren Tresors entgegen.

Photograph. Apparate

und alle Bedarfs-Artikel.

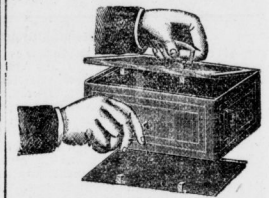
Eigene Fabrik.
Billige Preise.

Max Wergien,

4 Neumhäuser A.
Preisliste kostenlos.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle
**schmiedeeiserne
Gasetten**



einfach und mit doppeltem Boden zum Feuer und Vorhitzungen, von 10 Mark an.

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 62.

Bilderbücher,

Jugendchriften, Märchen- u. Spielbücher, Klassiker, viele Pracht-Ausgaben u. grosse Auswahl Geschenkliteratur empfiehlt zu spottbilligen Preisen.
A. H. Barth Trauer M. Oeschmann,
Alte Promenade 6 (Reichshof) 6

Weine.

Weihnachts-Geschenke

Der Versand nach auswärts geschieht in Kistchen, in Halle in Körbchen u. vorstehen sich die Preise sammt Emballage.

Nur 5 M. 50 Pf.

2 Fl. Forster Riesling, weiss,
2 „ Medoc, roth,
2 „ Ruster Ausbruch, süss.

Nur 8 M. 50 Pf.

3 Fl. Winkler, weiss,
3 „ Pontet Canet, roth,
3 „ Ruster Vollaussbruch, süss,
1 „ Jam-Rum.

Nur 10 M. 50 Pf.

3 Fl. Winkler,
3 „ Ch. Margeaux,
3 „ Tokayer,
1 „ Jam-Rum,
1 „ Champagner.

Nur 15 M. 50 Pf.

3 Fl. Rüdeshheimer,
3 „ Ch. Margeaux,
3 „ Tokayer,
1 „ Jam-Rum,
2 „ Champagner,
1 „ Portwein.

Nur 20 Mk.

12 Flaschen Tokayer.

Nur 10 M. 50 Pf.

6 Flaschen Tokayer.

Alles inclusive Kiste respective Korb u. inclusive Flaschen.

G. Sponner,

Halle a. S., Schmeerstr. 11,
Telephonruf 225.

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wagengedöbe).

Mit Unterhaltungsblatt und Weltblatt

Verlag von Otto Dendel in Halle 3.
Seben erliegen:
Neuer Poetischer Hauschat.
Von
G. Emil Barthel.
Hochdeutsche Gedichte aus der Zeit vom Beginne der Romantik bis auf unsere Tage in systematisch geordneter Auswahl aus den Classen.
In Leinenband 4,25 M., in Geschenkbund 5 M.
Für den seltenen Gehalt des Herausgebers legt die Auswahl bereites Zeugnis ab. Was die deutsche Dichtung seit Clemens Brentano bis auf unsere Tage so vieles und Schönes geschaffen hat, ist vertreten. In feiner Ausstattung erwirbt sich der 1200 Seiten starke, recht handliche Band seines vornehmen Inhaltes mit die.
[Hof. Zeitg.]


Wringmaschinen,
prima Qualität, empfiehlt billigt
Christian Glaser,
Gr. Marktstraße 24.

Die Schuh- und Stiefel-Fabrikate
von
Otto Herz & Co.
befinden sich bei
C. Buchalla,
Gr. Steinstraße 11.
Anerkannt empfehlenswerthe Bezugsquelle.
Aecht russische Gummischuhe.
Moderne wiener Gesellschaftsschuhe.


Flüssige Kohlensäure
zum Bierauschank
liefert stets zu billigsten Concurrenzpreisen frei Haus oder Bahn nur in leichten 8-, 10- und 20 No.
Stahlflaschen.
Ständiges Lager.
Vorzügliche Waare. Prompte Bedienung.
Willy Zander,
Leipziger Straße 54, Eingang Martinstraße.
Engros-Lager
des Rhein. Kohlenäure-Industriats A.-G.

Post- u. Versand-Kisten,
sowie **Holzwohle**
in verschiedenen Sorten,
ferner **Holzwohle-Seile,**
5 mm, 10 mm, 15 mm, 20 mm, 25 mm, 30 mm stark,
empfehlen billigst
Carl Kiesewetter Nachf.,
Kistenfabrik, Holzwohle- u. Holzwohle-Seile-Lager,
Halle a.S., Raffineriestraße 33. Fernsprecher 700.

Schmeerstr. 23. **Kudolph Müller** Begründet 1863.
Gold-schmied
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes Lager von
**Gold-, Silber-, Granat-,
Corallen- und Alfenidewaren**
in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den
äußersten billigen Preisen. — Reparaturen schnell und billig.


**Modell-Dampfmaschinen,
Electromotoren,
Betriebsmodelle dazu,
Laterna magica**
in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Carl Hindorf,
Poststr. 1. Juwelier, Poststr. 1.
empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein auf
das reichste ausgestattetes Lager in
**Juwelen, Gold-, Silber-
und Alfenidewaren.**

Provincial- u. Domgesangbücher
von 1 M. 50 Pf. an bis zu den elegantesten
empfehlen
Ed. Anton, Buchhandlung, Barfüßerstraße 1.

L. Sommer, Ausverkauf
Neumhäuser 3.
sämmlicher Glas- und Porzellan-
waren wegen Aufgabe des Geschäfts.
Kaffee- u. Tafelservice, Tischgarnituren,
Punsch-Bowlen, Stannfiedel in Glas und Alfenid, Weingläser, Bier-
und Waffengläser, Aenderpielzeug, Kindererker,
Beißes Geschirr aller Art. Weizner Inventar.
Nur bis Weihnachten.

LIQUEUR ST. AUGUSTIN
BESTER ERSATZ FÜR
GPE CHARTRHOUSE

Gesetzlich geschützte Marke. Alleinige Fabrikanten
M. A. Kinzler & Co., München.
Depôt bei:
Gust. Sponner, Halle a.S., Schmeerstrasse 11.

Dürkopp's Diana-Fahrräder.
General-Vertreter **Herm. Lippold, Meckelstr. 14.**
für Halle und Umgegend.